

DER Gute TON

Vereinszeitung der Stadtkapelle Karben e.V.
2021/2022

ALLGEMEINES

	Seite
Termine 2022	**03-04**
Vorwort zur Auflage 2021/2022	**05-06**

AUS DEM GEMEINSAMEN VEREINSLEBEN

Mitgliederbrief 2020	**07-12**
Online-Gänse-Essen geht nicht? … und wie das geht!!!	**13-14**
Aus dem Leben eines Leihinstrumentes	**15-17**
Verein gestalten, statt verwalten	**17-18**
Der Vorstand bildet sich weiter	**19-20**
Per Rad auf der Teebeutel-Tour 2021	**21-23**
Instrument des Jahres: Die Orgel	**24-26**
Erwachsenen-Bläserklasse	**27-28**
Die etwas andere Vorstandsklausur	**29-32**
Was machen eigentlich… die Aktivenvertreter?	**33-34**
Bezirksjugendleiter Wetteraukreis der Landesmusikjugend	**35-36**

SINFONISCHES BLASORCHESTER UND UNISONO

Unisono, wir können auch digital!	**37-38**
Der Weg von Online- zu Präsenzproben	**39-42**
SBO trotzt dem Regen	**43-44**
1.385 Euro für Familien verstorbener Feuerwehrleute	**45-46**
Von Leonardo und dem gruseligen Wald	**46-48**
Unisono musiziert in St. Bonifatius	**48-50**

BLÄSERKLASSEN UND JUGENDORCHESTER

Unterricht der Bläserklassen von zu Hause aus	**51-53**
Openair-Konzert auf dem Schulhof	**54-55**
Spieleabend mit den Jugendorchestern	**56**

SPONSOREN UND INSERENTEN

Dank an Sponsoren	**57**
Dank an Inserenten	**58**

TERMINE 2022

Jahresauftaktfeier – Dorftreff Rendel

Entfällt wg. Corona

Mitgliederversammlung - Gaststätte “Zur Ludwigshöhe Karben”

Freitag, den 04.02.2022 um 20.00 Uhr

Anträge können ab sofort beim Vorstand eingereicht werden!

Konzert in der Kirche – Karben, St. Bonifatius

Samstag, den 09.04.2022

Einlass 17.30 Uhr, Konzertbeginn 18.00 Uhr

Galakonzert Jugendorchester Karben

Im Frühjahr 2022

Sommerfest der Stadtkapelle Karben e.V.

Für alle aktiven und passiven Mitglieder

Im Sommer 2022

Hofkonzert – In Karben

Voraussichtlich Sonntag, den 03.07.2022

Einlass 14.30 Uhr, Konzertbeginn 15.00 Uhr

Weihnachtskonzerte – Bürgerzentrum Karben

3. Advent (10.12.2022 + 11.12.2022)

Konzertbeginn 19.30 Uhr und 15.00 Uhr

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der COVID-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen kann es kurzfristig zu **Terminabsagen oder -änderungen** sowie der **Bekanntgabe des Veranstaltungsortes** kommen. Die aktuellen Termine und neusten Informationen finden Sie auf unserer Homepage **www.stadtkapelle-karben.de**.

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

an dieser Stelle erinnerte ich mich im vergangenen Jahr an die Worte eines Freundes, der sagte:

„Stelle dir vor du wärest 1900 geboren! Was hättest du alles erleben müssen?

Du hättest den 1. und 2. Weltkrieg auf das Schlimmste erlebt, zuvor möglicherweise unter der Spanischen Grippe gelitten, Arbeitslosigkeit und Zusammenbruch der Kapitalmärkte gespürt, mögliches Unrecht durch politische Mächte erfahren, vielleicht sogar Effekte des Korea- und Vietnamkrieges gespürt.

Der Verlauf deines Lebens wäre geprägt von großer Enthaltsamkeit, Unsicherheiten und unbeschreiblichen Existenzängsten. Erhält die pandemische Lage unter dieser Sicht nicht einen völlig anderen Stellenwert?“

Dieser Vergleich beschäftigt mich noch immer und richtet erneut - unter diesem Aspekt - meinen Blick auf unser Vereinsleben. Noch immer beeinflusst das Virus unser aller Leben, dennoch haben wir Wege und Möglichkeiten gefunden, unserem Vereinsleben – eingeschränkt, jedoch nicht minder enthusiastisch - die Grundlage des Seins zurückzuerobern. Wir haben gelernt, mit veränderten Bedingungen umzugehen.

Die Probenarbeit darf mit Abstand und unter besonderen Hygienevorschriften und Schutzmaßnahmen wieder stattfinden. Wir dürfen in der Gemeinschaft – mit Abstand – zusammenkommen und wir dürfen endlich wieder vor Publikum musizieren.

Rund 50 Vereinsmitglieder nahmen im Oktober an einer Fahrradtour mit Spiel, Spaß und anschließendem Grillen im Karbener Wald teil. Musikalisch erfreute das Sinfonische Blasorchester die Karbener mit zwei öffentlichen Proben an den Nidda-Terrassen und das Orchester Unisono lud zu einer Probe - für Familie und Freunde - ein.

Natürlich streben wir nach mehr - mehr Auftritten, mehr Gemeinschaft, mehr Nähe, wir wünschen uns unser altes Vereinsleben, unser gewohntes gesellschaftliches Leben zurück. Dennoch sind wir dankbar!

2021 wurde unsere Stadtkapelle Karben e.V. 30 Jahre! Die Solidarität und anhaltende Unterstützung unserer langjährigen Vereinsmitglieder, den aktiven Musikern, den vielen ehrenamtlichen Helfern, Sponsoren und wohl Gesonnenen aus Politik, Schulkultur und lokaler Wirtschaft erfüllen uns mit tiefer Dankbarkeit und Stolz.

Sie alle unterstützen und fördern mit Ihrem Tun eine starke Vereins-gemeinschaft, ohne die man sich Karben nicht mehr vorstellen mag und das ist gut so! Als gut funktionierendes Vorstandsteam haben wir es geschafft, das Schiff durch die stürmische See zu steuern und sichergestellt - auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten - nahezu unbeschadet in ein neues Jahr zu starten.

Meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen danke ich von Herzen für die entgegengebrachte Loyalität und die stete Unterstützung, den korrekten und sicheren Kurs zu halten.

Ich versichere Ihnen, Vorstand und Dirigenten schauen weiterhin positiv in die Zukunft. Mit kreativen Lösungsvorschlägen und veränderten Wegen wird auch der künftige Vorstand dafür sorgen, mit dem Vereinsleben zu begeistern und jungen Musikerinnen und Musikern eine Plattform zu bieten, für die sie sich gerne und motiviert einbringen.

Bitte lassen Sie uns auch künftig Teil Ihrer Gespräche in Ihren Familien, mit Ihren Freunden oder Bekannten bleiben! Stehen Sie uns weiterhin zur Seite und bleiben Sie uns weiterhin positiv gewogen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unseren Weihnachtskonzerten am 11. & 12. Dezember 2021. Wir freuen uns auf Sie!

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen/hören.

Herzlichst Ihre,

Anke Toemmler und das gesamte Vorstandsteam

Mitgliederbrief 2020

Pandemiebedingt konnte im vergangenen Jahr keine Mitgliederversammlung durchgeführt werden.

Dieser Entscheidung vorausgegangen ist eine ausführliche Prüfung verschiedener digitaler und analoger Alternativen. Allerdings konnten wir aus Sicht des Gesamtvorstandes keine passende Lösung finden, bei der jedem Mitglied der Zugang zur Mitgliederversammlung hätte ermöglicht werden können.

Aufgrund der anstehenden Vorstandswahlen galt es auch, die rechtlichen Anforderungen zu prüfen und einzuhalten.

Der Gesamtvorstand hatte sich daher bereit erklärt, die Amtszeit um 1 Jahr zu verlängern und alle Mitglieder in Form eines Mitgliederbriefes zu informieren.

Den beiden Beschlussanträgen im Mitgliederbrief wurde bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist nicht widersprochen.

Gesamtvorstand Stadtkapelle Karben e.V.

<u>Mitgliederschreiben</u>

Liebe/r……,

nachdem wir uns alle bis 30.06.2021 weiterhin in einem bundesweiten pandemiebedingten Lockdown befinden, sind wir gefordert, die geplante Mitgliederversammlung erneut abzusagen.

Wir bedauern das sehr, denn zum einen wünschten wir uns endlich ein Wiedersehen, zum anderen ist es uns wichtig, Sie/Euch über die Vereinsaktivitäten in diesen herausfordernden Zeiten zu informieren.

Bis *auf weiteres ist also nicht absehbar, wann eine Mitgliederversammlung in Präsenz bedenkenlos möglich ist. Eine digitale Mitgliederversammlung ist zwar umsetzbar, jedoch hindern uns die anstehenden Vorstandswahlen an einem solchen Vorgehen. Mit unserem heutigen Schreiben ist es uns ein Anliegen, und auch unsere Pflicht, Ihnen/Euch einen Zwischenstand zur aktuellen Vereinssituation zu übermitteln.*

Mitgliederversammlung / Vorstandswahlen: Die derzeit unklare Lage, wann eine Mitgliederversammlung mit

Vorstandswahlen bedenkenlos durchgeführt werden kann, beschäftigt den Vorstand sehr. Hinzu kommt, dass es bislang nicht gelungen ist, Vorstandskandidaten zu akquirieren, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und daran interessiert sind, die Geschicke sowie die weitere Zukunft des Vereins zu gestalten und aktiv mit zu lenken.

Dennoch ist es wichtig, dass die Geschäfte des Vereins - gerade in der aktuellen Zeit – weiterlaufen. Der amtierende Vorstand bietet daher an, die Geschäfte für ein weiteres Jahr (bis Januar 2022) zu führen.

Dieses Vorgehen bedarf jedoch der Zustimmung der Mitglieder/innen, welche wir hiermit beantragen.

***1. Beschlussantrag:** Die Mitglieder der Stadtkapelle Karben e.V. stimmen der verlängerten Amtsperiode des amtierenden Vorstands zu. Im Falle eines ablehnenden Vetos ist dieses bis zum 15.6.2021 mittels schriftlicher Benachrichtigung an: Stadtkapelle Karben e.V., Am Hellenberg 18, 61184 Karben einzureichen. Stillschweigen wird als zustimmendes Votum gewertet.*

Für die anstehenden Vorstandwahlen ist es notwendig, einige Schlüsselpositionen neu zu besetzen, dafür bitten wir um Ihre Unterstützung. Fühlen Sie sich persönlich angesprochen und motivieren Sie auch interessierte Vereinsmitglieder zur Mitarbeit in dieser so wichtigen ehrenamtlichen Arbeit.

Interessierte Kandidaten/innen dürfen sich der vollen Unterstützung aller Beteiligten gewiss sein. Wir freuen uns, Ihnen Einblicke und Informationen in die Aufgaben geben zu dürfen und sind immer für jegliche Rückfragen für Sie da.

Die Aufgaben aller im Vorstand verankerten Positionen sind als Prozesse hinterlegt, so dass Sie auf eine klare und übersichtliche Struktur aller Vorgänge vertrauen dürfen.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Akquise für nachfolgende Vorstandspositionen:

- *Vorsitzende/er (2 Personen)*
- *Schriftführer/in (1 Person)*
- *2. Kassierer Bereich Jugendorchester (1 Person)*
- *Passiven Beisitzer/in (2 Personen)*

<u>Allgemeine Vereinssituation:</u>

Der letzte öffentliche Konzertauftritt des sinfonischen Blasorchesters fand am 09. Februar 2020, im HR-Sendesaal statt. Für dieses wunderbare Erlebnis sind die Musiker/innen sowie der Vorstand gleichermaßen froh und dankbar.

Noch heute zehren viele von diesen Erinnerungen und sind weiterhin motiviert, an unserer Gemeinschaft festzuhalten. Alle geplanten öffentlichen Konzerte /Auftritte ab März 2020 mussten bis heute pandemiebedingt ausfallen.

Orchesterproben durften anfangs unter Vorlage eines Hygienekonzepts für geschlossene Räume, nur in kleinen Gruppen und im Freien stattfinden. Im November 2020 wurde das Musizieren in jeglicher Gruppengröße gänzlich untersagt und ein offizielles Nutzungsverbot der städtischen Probenräume (Bürgerhäuser Klein-Karben und Petterweil) ausgesprochen.

Selbstverständlich galten ähnliche Regelungen für die Schulen. Jugendorchesterproben wurden den neuen Vorgehensweisen angepasst und Probenzeiten wurden aufgeteilt.

Das aktive Musizieren fand so lange wie möglich im Freien statt, bis es im Winter zu kalt wurde und wieder neue Wege definiert wurden.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Dirigenten (Claus Carsten Behrendt und Robert Koch) wurden hierfür Wege gesucht und gefunden. Die Proben wurden umgestellt und soweit es mit dem digitalen Musizieren noch nicht funktionierte, wurden theoretischer Unterricht oder Rhythmustraining für die Jugendlichen angeboten.

Wir alle sind mit den neuen Anforderungen gewachsen! Im Dezember 2020 ist es gelungen, mit Musiker/innen der Jugendorchester, den Bläserklassen der Jahrgangsstufe 6, dem Elternorchester Unisono und dem sinfonischen Blasorchester Aufnahmen für ein digitales Weihnachtskonzert zu erstellen.

Stellen Sie sich bitte vor, rund 90 Musiker/innen sitzen zu Hause und spielen ihre eigene Stimme, nehmen diese auf und verschicken das Ergebnis an den Dirigenten.

Dieser (Claus Carsten Behrendt) widmete sich dann der umfangreichen Aufgabe, in

unzähligen Stunden alle Stimmen und Aufnahmen zusammen zu schneiden und ein „großes Ganzes“ daraus zu formen.

Das Ergebnis, ein kleines digitales Weihnachtskonzert, lies sich hören und hat allen Beteiligen Spaß gemacht. Ein Spaß der uns Musiker/innen seit über einem Jahr fehlt und der auch dem Verlust von Mitgliedern/innen entgegenwirkt.

<u>Mitgliederzahlen:</u>

Wir sind froh und sprechen Ihnen allen - den Mitglieder/innen - unseren ganz besonderen Dank dafür aus, dass sie uns auch in der pandemischen Zeit die Treue halten.

Vereinsjahr	***2020***	***2021***
Gesamt Mitgliederzahl	*460*	*448*
Fördernde Mitglieder	*273*	*259*
Aktive Jugendliche	*70*	*74*
Aktive Erwachsene	*113*	*111*
Ehrenmitglieder	*4*	*4*

Nur durch Ihre Mitgliedschaft und die damit bewiesene Treue ist es möglich, dass der Verein sich einer stabilen Lage erfreuen kann.

<u>Finanzen:</u>

Nach Bekanntgabe des gesetzlich verbotenen Versammlungsverbotes und dem damit einhergehenden Konzert und Auftrittsabsagen wurden per Beschluss des geschäftsführenden Vorstands vom 28. März 2020 alle Investitionen (Helferausflug, Sommerfest, Jahresauftakt, Vereinskleidung Notenkäufe, Instrumentenkäufe, Gründung einer neuen erwachsenen Bläserklasse, Verpflichtung eines/er neuen Dirigenten/in, gedruckte Version der Vereinszeitschrift, Workshops, Orchesterreise und Lehrgänge) unmittelbar gestoppt.

In persönlichen Gesprächen durch die Vorsitzenden wurden die Dirigenten informiert, dass bei Fortbestand der pandemischen Lage die Zahlung der Honorare - der größte monatliche Kostenfaktor mit ca. € 1600,00 – zum 01.05.2020 ausgesetzt werden.

An dieser Stelle sei allen Dirigenten für die verständnisvolle und zustimmende Reaktion gedankt.

Mit Wiederaufnahme der eingeschränkten Probenarbeit konnten die Zahlungen der Honorare im Juni wieder aufgenommen werden.

Dank der o.g. Ausgabenbremse mussten die vom Land Hessen aufgelegten Überbrückungshilfen / Fördergelder nicht beantragt werden. Entgangene Einnahmen aus Konzerten und Auftritten konnten weitestgehend durch die o.g. Einsparungen, den Mitgliedsbeiträgen und den finanziellen Rücklagen des Vereins kompensiert werden, so dass die für die Beantragung der Förderung notwendige Notlage nicht vorhanden war/ist.

Im November 2020 musste der Präsenz Probenbetrieb erneut komplett eingestellt werden. Die Honorare der Dirigenten, die die Probenarbeit in digitaler Form weiterführten, wurden fortan ohne Unterbrechung entrichtet.

Im März 2021 erhielt die Stadtkapelle Karben e.V. eine zweckgebundene Spende über € 1.000,00 durch und von der Ortsvorsteherin Ingrid Lenz überreicht. Diese Spende wurde zur Anschaffung von Aufnahmegeräten und Mikrofonen sowie Kopfhörern verwendet, so dass auch Schüler/innen, denen es an entsprechender Technik fehlte, an den digitalen Proben teilnehmen konnten.

Abschießend darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich der Verein weiterhin in einer stabilen finanziellen Lage befindet. Die Kassenbücher wurden durch Nica Jelko und Ralf Sieprath geprüft.

Alle Belege wurden wie gefordert vorgelegt und Rückfragen nachvollziehbar belegt, so dass die Kassenprüfer den Mitgliedern/innen die Entlastung des Vorstands, für die Geschäftsjahre 2019 & 2020 empfehlen.

<u>2. Beschlussantrag:</u> Die Mitglieder/innen der Stadtkapelle Karben e.V. entlasten den Vorstand für die Geschäftsjahre 2019 & 2020. Im Falle eines ablehnenden Vetos ist dieses bis zum 15.6.2021 mittels schriftlicher Benachrichtigung an: Stadtkapelle Karben e.V., Am Hellenberg 18,

61184 Karben einzureichen. Stillschweigen wird als zustimmendes Votum gewertet.

<u>Sonstige Aktivitäten:</u>

„Verein gestalten und nicht verwalten“ ist eine Aktion bei der alle Vereinsmitglieder/innen fördernd oder aktiv eingeladen sind, sich zu beteiligen. Die Idee dieser Aktion ist, Geschafftes nicht nur zu verwalten, sondern die weitere Entwicklung zu gestalten.

Hierfür hat sich eine Projektgruppe gefunden, die sich über weitere kreative Köpfe sehr freut und sich mit neuen Ideen für unser Vereinsleben beschäftigt.

Besuch von mehreren Seminaren zu dem Thema Fundraising, Social Media im Verein, der Verein als Marke, Vereinspiloten etc. durch die beiden Vorsitzenden. (Die Kosten wurden privat und nicht über den Verein abgerechnet!)

Liebe Mitglieder/innen es gäbe noch einiges mehr zu berichten, was aber leider diese notgedrungene Form unserer Kommunikation sprengt.

Lassen Sie uns daher gemeinsam auf ein baldiges persönliches Treffen hoffen.

Gemeinsame Proben und auch Konzerterlebnisse sind das, was unser Vereinsleben ausmacht und was wir uns so schnell wie möglich zurückwünschen.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin wie bisher und bleiben Sie uns auch künftig positiv gewogen. Wir wissen Ihre Loyalität sehr zu schätzen, sind Ihnen unendlich dankbar und wünschen uns ein baldiges, gesundes Wiedersehen!

Herzliche Grüße, im Namen des gesamten Vorstands Ihre

Anke Toemmler ***Susanne Galisch***
1. Vorsitzende ***2. Vorsitzende***

Online-Gänse-Essen geht nicht? … und wie das geht!

Es war einmal… so fangen eigentlich nur Märchen an! Doch die letzten anderthalb Jahre haben uns gezeigt, dass nichts mehr ist, wie es einmal war.



Die regelmäßigen Treffen zu Vorstandssitzungen wurden uns pandemiebedingt genommen; keine Zusammenkünfte mehr, Abstand halten und am besten zu Hause bleiben!

Wie kann so die Vorstandsarbeit vorangetrieben werden? Die Technik macht es möglich…online…mit Zoom… eine ganz neue Erfahrung für viele von uns!

Jeder sitzt zu Hause vor seinem Bildschirm und wartet gespannt darauf, dass sich einer nach dem anderen in das Programm einwählt.

So konnten wir Vorstandsmitglieder uns zwar live am Bildschirm sehen und die Tagesordnungspunkte abarbeiten, doch die persönlichen Begegnungen haben allen sehr gefehlt!

Die letzte Vorstandssitzung im Jahr ist immer ein Highlight und wird mit einem Gänse-Essen gekrönt… und dieses sollte nun 2020 nicht stattfinden? Auf keinen Fall!

Schnell wurde die Idee umgesetzt, dass Dirk Schuldt aus der Ludwigshöhe, der dem Verein immer sehr zugetan ist, uns auch in diesem pandemischen Jahr 2020 verwöhnen darf!

Am 30. November pünktlich um 18:30 Uhr standen Brust oder Keule garniert mit

Bratapfel, Rotkohl, Klößen und einem leckeren Söß‘chen zur Abholung bereit.

Einige hatten sich privat verabredet und im gebührenden Abstand von 1,5 m die Köstlichkeiten einverleibt.

Ein toller Abend mit anschließend produktiver Vereinsarbeit… trotz einem guten Gläschen Rotwein oder Bier!



Unser aller Wunsch ist es jedoch, dieses kulinarische Event 2021 wieder in weihnachtlicher Atmosphäre in der Ludwigshöhe zu genießen!

Marlies Pierce,
Passivenvertreterin

Für unsere nächsten Auflagen suchen wir kreative und wortgewandte Unterstützung!

Du hast Spaß am Texten?
Perfekt! Komm an Bord der Autoren und berichte im nächsten Jahr über das Vereinsleben der Stadtkapelle. Ganz egal, ob über Proben, Konzerte oder andere Vereinsaktivitäten. Durch deine Berichte wird der Gute Ton lebendig!

Das kreative Texten fällt dir zwar schwer, aber **beim Thema Rechtschreibung macht dir keiner was vor? Super! Das Redaktionsteam heißt dich herzlich willkommen!** Gehöre zu den Ersten, die die neuen Berichte und Ausgaben lesen dürfen.

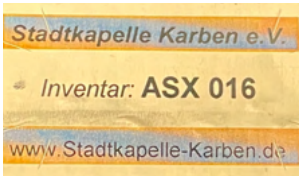
Wir freuen uns auf dich!
Das Redaktionsteam /
guterton@staka.net

Aus dem Leben eines Leihinstrumentes

Hallo, ich bin ein Altsaxophon und ich möchte euch ein wenig aus meinem Leben in der Stadtkapelle Karben e.V. berichten.

Das Licht der Welt erblickte ich bei meinem Instrumentenbauer. Gleich nach Fertigstellung hat er mich schick gemacht und angenehm weich und sicher für die Weiterreise in meine neue Heimat verpackt.

Nach einer wackeligen, dennoch bequemen Reise wurde ich ausgesprochen freundlich vom Instrumentenwart empfangen, ausgepackt und gründlich untersucht. Nun stand der Aufnahme in die Familie der Karbener Stadtkapelle nichts mehr im Wege.



Ein kleines Schild, auf dem mein Name „ASX 016“ steht, wurde auf meinen Bauch geklebt.

Alle wichtigen Informationen wie Name, Seriennummer und Anschaffungswert wurden schnell im Vereinsprogramm erfasst und dann ging es auch schon schnell weiter mit meinem Abenteuer.



Meine Bestimmung sollte es von nun an sein, den jungen Musikern und Musikerinnen der Bläserklassen oder in einem der drei Jugendorchester der Stadtkapelle Karben e.V. das Musizieren im Orchester zu ermöglichen.

Ich und meine Instrumentenfreunde werden meist für zwei Jahre an die Jungmusiker und Jungmusikerinnen verliehen, die keinerlei Erfahrung damit haben, was wir Instrumente brauchen, was wir gerne mögen und wie man uns richtig pflegt.

Oh Mann, war ich aufgeregt! Wer wird wohl in den nächsten zwei Jahren dafür sorgen, dass es mir gut geht, dass ich

regelmäßig gereinigt werde und nach dem täglichen Üben immer wieder sicher in meinem Koffer verpackt werde?



Hoffentlich werde ich niemals allein in Bus oder Bahn zurückgelassen. Und was passiert, wenn ich im Eifer des Gefechtes umgestoßen werde und mich verletzte? Fragen über Fragen quollen aus meinem Schallbecher, doch meine erfahrenen Instrumentengeschwister beruhigten mich und wussten zu berichten, dass ich mit einer guten „Verletzungsversicherung“ ausgestattet sei.

Direkt nach den Sommerferien wurden uns dann die neuen Familien vorgestellt. Es war ein großartiges Gefühl, warm und zart von kleinen Kinderhänden gehalten zu werden. Der Blick in die freudig strahlenden und stolzen Augen meines neuen kleinen Freundes Johann versprachen mir eine glückliche Zukunft.

Die gemeinsamen zwei Jahre vergingen wie im Flug. Johann war ein fleißiger Schüler, gemeinsam übten wir so oft es ging, wir bereiteten uns zusammen auf Schulkonzerte vor und zu Weihnachten erfreuten wir meine Gastfamilie mit einem kleinen Weihnachtslied.



Plötzlich kam er immer näher, der Moment des Abschiednehmens. Nach dem Sommerkonzert der Kurt-Schumacher-Schule durften wir noch wenige Tage miteinander verbringen.

Ein letztes Mal nahm Johann mich aus meinem Koffer, entfernte Krümel und kleine Notizzettel, benutzte Taschentücher und Notenblätter aus meinem Koffer, reinigte ein letztes Mal meinen Bauch mit

einem weichen Tuch und legte mich vorsichtig wieder zurück.

Danke Johann für zwei spannende Jahre mit dir und deiner Familie!

Während der Sommerferien genoss ich meinen Urlaub in der Instrumentenwerkstatt. Dort wurde ich auf Tasten und Schrauben geprüft, gründlich gereinigt und wieder auf Hochglanz gebracht.

Und dann ging es auch schon wieder los – eine neue Gastfamilie samt jungem Musiker wartete ungeduldig und mit freudigen Augen auf mich und meine Freunde.

Es ist schön, ein Instrument in der Stadtkapellen-Familie zu sein!

Silke Jobs,
Instrumentenwartin

Aufruf: Verein gestalten, statt verwalten

Liebe Vereinsmitglieder der Stadtkapelle Karben e.V.,

wir hoffen sehr, dass Sie/Ihr Euch alle bester Gesundheit erfreut, hoffentlich einen schönen und erholsamen Urlaub hattet und genauso wie wir – der Vorstand – Lust auf etwas Neues habt.

Die Musikerinnen und Musiker unter uns dursten nach der Möglichkeit, sich endlich wieder in gemeinsamen Proben auf Konzerte vorbereiten zu dürfen. Auch wir im Vorstand wollen gerne weiterhin aktiv sein und die Zeit der Pandemie nutzen, unseren Verein nicht nur zu verwalten, sondern auch künftig weiter zu gestalten und dafür brauchen wir eure Unterstützung!!

Helft uns, unseren Verein weiter zu gestalten, lasst uns gemeinsam kreativ sein, um so unsere Stadtkapelle Karben noch einzigartiger zu machen. Schenkt uns eure Kreativität und lasst uns an eurem Ideenreichtum teilhaben.

Gute Ideen scheinen wie der Blitz einzuschlagen – woher sie kommen und wie sie entstanden sind, kann der Einfallsreiche oft gar nicht sagen. Kreativität ist keine Frage glücklicher Umstände. Na ja, manchmal schon – aber kann man sich verlassen? Also heißt es: Kreativ im Verein – das muss man planen.

Kreativität planen – ist das nicht ein Widerspruch? Klar, Spontanität braucht Freiraum, aber genau der entsteht meist nicht von selbst. Der Alltag trimmt uns auf Logik und Leistung – Störfaktoren für unser schöpferisches Potenzial. Sie engen die Gedanken ein und verhindern neue, zündende Lösungen. Kreativitätstechniken helfen, zementierte Denkmuster zu überwinden. Sie tragen dazu bei, gute Ideen, die längst im Hinterkopf auf ihren Einsatz warten, aufs Spielfeld zu bringen.

Kreativ im Verein ist, wenn neue, vielleicht auch bisher unbekannte Ideen geboren werden. Ideen, die etwas produktiv verändern oder eine neue Bereicherung für die Allgemeinheit ergeben. Es müssen keine Geniestreiche sein.

Der Alltag konfrontiert uns ständig mit Situationen, die unsere Kreativität herausfordern und sicher sind da auch Möglichkeiten für eine Bereicherung unserer Vereinsgemeinschaft möglich.

Lasst uns gemeinsam Bausteine der Kreativität finden und diese zu etwas Neuem entwickeln, lasst uns gemeinsam unsere Phantasie ausleben und unseren Verein gestalten. Die Ergebnisse der ersten beiden Treffen sind mit abgedruckt.

Haben wir eure Neugier geweckt und eure Lust entfacht, an unserer Arbeitsgruppe mitzumachen?

Habt ihr Lust, uns dabei zu unterstützen, unseren Verein zu gestalten? Dann sagt uns schnell Bescheid, wir freuen uns auf euch! Schreibt uns einfach eine Mail unter "a.toemmler@staka.net" oder "r.koch@staka.net".

Anke Toemmler & Robert Koch, Initiatoren der Aktion „Verein gestalten, statt verwalten“

Der Vorstand bildet sich weiter

Wir schreiben das Jahr 2020: Keine Proben, keine Auftritte… es herrscht coronabedingte Zwangspause.

Die Vereinsarbeit ruht… allerdings nur nach außen. Einige Vorstandsmitglieder haben die Zeit genutzt, sich in bestimmten Themen der Vereinsarbeit weiterzubilden.

Der Hessische Musikverband hat im Rahmen einer Marketingseminarreihe für Vereine verschiedene Trainings zu den Themen „Der Verein als Marke“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Werbung“ und „Fundraising“ mit dem Schwerpunkt auf Musikvereine angeboten.

Durchgeführt wurden die Seminare online per Zoom und meist am Wochenende.

Der Dozent Nicolas Ruegenberg ist nicht nur der amtierende Geschäftsführer des Hessischen Musikverbandes, sondern auch Komponist, Musikpädagoge und Kulturmanager.

Die Teilnehmer repräsentierten ein buntes Potpourri der hessischen Laien-Musikerszene.

Teilgenommen haben Vertreter von Blasorchestern unterschiedlichster Größe von Chören und Streichern sowie Fanfarenzügen und Feuerwehrorchestern, seit langer Zeit bestehender und neu gegründeter Musikvereine.



Sogar Teilnehmer aus der Karbener Nachbarschaft haben teilgenommen.

Neben den theoretischen Grundlagen gab es in allen Seminaren immer wieder die Gelegenheit, die eigenen Erfahrungen bei Gruppenübungen einzubringen.

So entstand ein interessanter und spannender Austausch zwischen den Teilnehmern.

Anke und Susanne haben viele interessante Ansatzpunkte für unsere weitere Vorstands- und Vereinsarbeit mitnehmen



können. Allerdings auch die Erkenntnis, dass wir bereits in vielen Dingen den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Eine weitere Seminarreihe für ehrenamtlich Tätige in Vereinen hat in diesem Jahr die Volkshochschule in Friedberg angeboten.

Auf dem Seminarprogramm standen unter anderem Kurse zu den Themen „Anfangssituationen gestalten“ und „Empathie – Fundament greifbarer Beziehungen“.

Die zu der Zeit geltenden Corona-Einschränkungen haben die Durchführung vor Ort in der VHS Friedberg ermöglicht.

Die Teilnehmer gehörten nicht nur Vereinen mit musikalischem Hintergrund an, sondern kamen aus Vereinen sehr unterschiedlicher Natur.

Auch hier konnten Stefan und Susanne sehr viele interessante Gedankenanstöße mitnehmen und sich angeregt mit den Teilnehmern austauschen.

Die Erkenntnisse und Gedankenanstöße aus den Besuchen der Seminare fließen nun in die weitere Vorstandsarbeit ein.

Anke Toemmler, Stefan Galisch & Susanne Galisch,
Wissenshungrige Vorstandsmitglieder

Per Rad auf der Teebeutel-Tour 2021 entlang der Nidda

Was könnte schöner sein als eine gemütliche Fahrradtour ins Grüne? Die Karbener Stadtkapelle lud intern zu einer großartigen Fahrradtour mit anschließendem Grillen ein.



Am 02. Oktober 2021 war es dann so weit. Zahlreiche Mitglieder und Freunde trafen sich um 14:00 Uhr vor dem Karbener Bürgerhaus.

E-Bikes, Mountain-, Trekking- und auch Stadtbikes - alles war am Start.

Und eines war klar, der liebe Gott muss definitiv ein Karbener sein, denn das Wetter war geradezu kaiserlich.

Strahlend blauer Himmel und die Sonne küsste angenehm warm unsere Mitglieder und Freunde auf die Nasenspitze.

Alles war perfekt an diesem schönen goldenen Herbsttag. Jetzt noch schnell den Helm richten und die Getränkeflasche am Rad checken. Passt!

Nach kurzer Zeit war die erste Fahrradgruppe vollständig und es ging los über den bekannten Radweg der Nidda, Richtung Bad Vilbel - Dortelweil.

Voller Herzenslust radelten wir bis nach Dortelweil, wo sich eine weitere Fahrradgruppe einfand und sich dem lustigen Völkchen anschloss.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es weiter auf den Drahteseln nach Bad Vilbel.

Klingel, Klingel, hier kommt die Stadtkapelle Karben… Ja, mir san mit'm Radl da…

Das Grinsen in allen Gesichtern lässt davon ausgehen, so eine Radtour tut gut und bringt Jung und Alt in Schwung.

HAAAAALTTTT!!!!

Was ist denn jetzt? Oh nein, bei einem unserer Mitglieder ist die Fahrradkette gerissen.

Anke Toemmler begleitete das Mitglied nach Hause, um einen Fahrradwechsel durchzuführen! Nach kurzer Zeit fanden die beiden aber wieder Anschluss.



Im Vilbeler Stadtpark angekommen, wurde eine Pause eingelegt und im Zuge dessen



die Zeit genutzt, um die nächste sportliche Aktivität anzukündigen!

Die 1. offizielle Teebeutelweitwurfmeisterschaft der Karbener Stadtkapelle!

Nass getränkte Teebeutel mussten mit dem Mund so weit wie möglich von einer Startlinie weggeschleudert werden!

Jeder hatte einen Versuch und am Ende gab es für die besten Drei tolle Gewinne.

Mann, war das ein Spaß!

Danach ging es wieder zurück vorbei am Dottenfelder Hof Richtung Karbener Grillplatz. Die letzten Meter bergauf zum Ziel waren sehr sportlich.

Einige haben dann doch lieber das Motto: „Wer sein Rad liebt, der schiebt“ umgesetzt. Das Wichtigste war aber, dass alle heil am Grillplatz angekommen sind.



Für das leibliche Wohl war am Grillplatz bestens gesorgt. Somit musste niemand verhungern und alle kamen voll auf ihre Kosten.

„Hmmm, wie gut doch so ein kleines gegrilltes Wöschtche nach so viel guder frischer Luft schmegge tut“.

Anke Toemmler war sehr glücklich darüber, dass so viele an der Fahrradtour teilgenommen haben. Sie bedankte sich bei allen Helfern für den Aufbau am Grillplatz und bei allen Mitgliedern für den wirklich großartigen Tag!

Wir hatten Spaß, waren sportlich und haben gesehen, wie wichtig und schön Zusammenhalt in einem Verein ist.

In diesem Sinne: „Nach der Tour ist vor der Tour“! Und nicht vergessen: „Wer später bremst, ist länger schnell“!

Micha Schrodt,
Passives Mitglied & begeisterter Radfahrer

Instrument des Jahres 2021
- Die Orgel -

Das Jahr 2021 steht musikalisch ganz im Zeichen der Orgel.

Das erste orgelartige Instrument wurde bereits um 246 vor Christus von einem Ingenieur aus Alexandrien entwickelt. Sein Instrument erzeugte mit Hilfe von Wasser einen gleichmäßigen Winddruck, um die Töne in den Spielpfeifen zu erzeugen.

Die Entwicklung zur Orgel, wie wir sie heute kennen, dauerte viele Jahrhunderte. Zunächst entstanden die Blasebälge.

Mit ihnen konnte die Orgel ohne Wasserkraft betrieben werden. Auch Tastaturen oder Manuale gab es zu Beginn noch nicht.

Die Töne wurden damals mit manuell bedienbaren Holzlatten ausgelöst. Zog man die Latte heraus, erreichte die Luft der Blasebälge die Pfeifen und konnte somit die Töne erzeugen.

Die Weiterentwicklung der Holzlatten waren die Blockwerke im Mittelalter. Löste man einen Ton aus, erklangen alle diesem Ton zugeordneten Pfeifen.



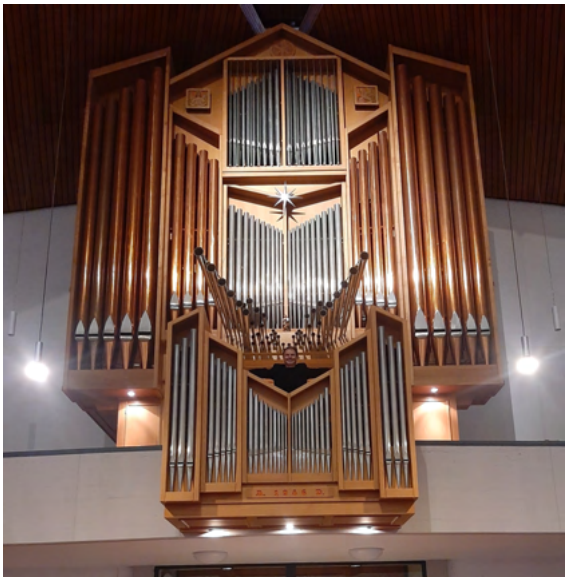
Erst im 14. und 15. Jahrhundert kam es zur Entwicklung der wählbaren Register- und Manual-Tastaturen.

Spielbare Orgeln aus dieser Zeit existieren noch heute – dazu zählt auch die Orgel St.

Valentinus in Kiedrich/Rheingau (um 1500).

Während der Renaissance entstanden Orgeln mit mehreren Manualen, Registern und Pedalen.

Mit Hilfe der Register wurde versucht, die Instrumente der damaligen Zeit klanglich nachzuahmen.



Erst in der Zeit von 1830 bis 1920 und getrieben durch viele technische Innovationen und Weiterentwicklungen, entstanden die ersten Orgeln, wie wir sie heute kennen.

Damals gab es einen regelrechten Orgelbau-Boom, denn jeder wollte eine Orgel in seiner Kirche haben. Heute gibt es in Deutschland kaum eine Kirche, die keine Orgel besitzt.

Mittlerweile findet man Orgeln nicht nur in Kirchen. Als „Kinoorgel“ wurde sie bei Vorführungen von Stummfilmen eingesetzt und eroberte nach und nach als Universalorgel auch die Konzertsäle.

Die vielen technischen Weiterentwicklungen machen es heute sogar möglich, eine Orgel im Wohnzimmer aufzustellen. Die Töne dieser Orgeln werden nicht durch Pfeifen, sondern digital ausgelöst.

Die größte Orgel der Welt ist die Orgel der Atlantic City Convention Hall. Sie wurde von 1929 bis 1932 erbaut und verfügt über 337 Register mit 449 Pfeifenreihen und ca. 32.000 Pfeifen. Vollständig funktionsfähig war sie jedoch noch nie.

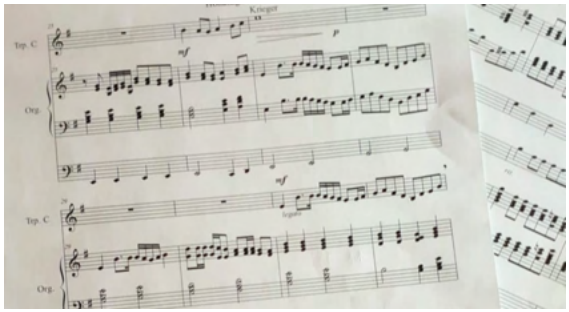
Das Spielen der Orgel erfordert viel Konzentration und Übung. Der Organist

bedient unter Umständen zwei Manuale gleichzeitig. Spielt also mit der rechten und linken Hand auf unterschiedlichen Tastaturen zur gleichen Zeit. Parallel dazu bedient er mit den Füßen den Bass.



Für den Wechsel eines Registers bleiben während eines Stückes nur Bruchteile von Sekunden. Je lauter es werden soll, desto mehr Register zieht der Organist.

Der Organist ist zudem in der Lage, Noten im Bass- und im Violinschlüssel zu lesen. Seine Noten ähneln einer kleinen Partitur mit manchmal bis zu vier Stimmen gleichzeitig.



Auch bei Konzerten des Sinfonischen Blasorchesters spielt die Orgel eine bedeutende Rolle.

Insbesondere beim traditionellen Konzert in der Kirche lässt Mathias Prediger die Orgel der Karbener St. Bonifatius Kirche erklingen. Denn als Organist der katholischen Kirchengemeinde Karben kennt er die Karbener Orgeln sehr gut.

Im SBO unterstützt Mathias am Schlagwerk und entlockt dem Keyboard neben Klavier- auch Harfenklänge.

Susanne Galisch,
Trompete, SBO & Orgelfan

MUSIK KENNT KEIN ALTER...

....machen auch Sie mit bei der **"Erwachsenenbläserklasse".**

Dem vielfach ausgesprochenen Wunsch von Eltern, Großeltern, Tanten & Onkeln, entsprechen wir jetzt. Nach einer coronabedingten Verschiebung ist es jetzt endlich soweit!

Die Stadtkapelle Karben e.V. gründet voraussichtlich im **Herbst 2022** eine **neue „Erwachsenenbläserklasse“**. Die musikalischen Leiter für dieses Projekt freuen sich darauf, Sie bei Ihren ersten musikalischen Schritten zu unterstützen.

Sie haben Interesse und Lust sich in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, Musikinteressierten und Lernwilligen einer neuen Herausforderung zu stellen?



WAS ERWARTET SIE?

....machen auch Sie mit bei der **"Erwachsenenbläserklasse"**.

...das Musizieren in einer Klasse

mit Orchesterblasinstrumenten wie Querflöte, Klarinette, Altsaxophon, Tenorsaxophon, Oboe, Trompete, Waldhorn, Bariton/Euphonium, Posaune, Schlagzeug/Percussion oder Tuba.

...eine Methode

mit der wir in Kooperation mit der Kurt-Schumacher-Schule bereits seit 2001 sehr erfolgreich ausbilden und motivierende musikalische, persönliche und gemeinschaftliche Erfolgserlebnisse bieten.

...eine Unterrichtsform

in der jeder Erwachsene (gleich welchen Alters) ein Instrument systematisch erlernt und von Anfang an gemeinsam im Orchester ohne jegliche Vorkenntnisse musiziert.

...Entspannung

mit Freude und Musik nach einem arbeitsreichen Tag. Musik führt so schnell zur Entspannung wie kaum eine andere Beschäftigung, vor allem wenn man selbst musiziert.

Für weitere Informationen

Anke Toemmler

Rendeler Strasse 28, 61184 Karben

a.toemmler@staka.net

Die etwas andere Vorstandsklausur

„Der Ziellose erleidet sein Schicksal - der Zielbewusste gestaltet es.“ (Imanuel Kant)

Vorstandsarbeit macht Spaß, ist meist positiv anstrengend, diskussionsreich, vor allem jedoch sollte sie immer zielorientiert sein.

Um es mit Gotthold Ehpraim Lessing‘s Worten zu beschreiben: *„Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als jener, der ohne Ziel umherirrt.“*

Die klare Definition von Zielen - sei es auf die eigene Vorstandsposition bezogen oder auf die Ausrichtung des gesamten Vereins – ist für eine kontinuierliche, innovative, erfolgreiche, moderne und zukunftsorientierte Vereinsarbeit unabdingbar.

Hierfür bedarf es Zeit, Kreativität und Denkweisen, die auch einmal über den Tellerrand hinausgehen, im ersten Gedanken möglicherweise absurd erscheinen, sich bei weiteren Überlegungen und Diskussionen jedoch - wie ein Puzzle - zusammenfinden und sich letztlich als Marschrichtung für den Verein entwickeln.

Wo können Ressourcen gebündelt werden, um neue Dinge entstehen zu lassen? Ist die aktuelle Ausrichtung noch zeitgemäß oder macht es mehr Sinn, einen anderen Kurs einzulegen? Diese Entscheidungen strategischer Art werden immer gemeinsam beraten und entschieden, niemals nur von einzelnen Personen.



Seit nunmehr 12 Jahren ist diese Vorgehensweise gelebte Praxis in unserem Verein! Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Gesamtvorstands

zu einem ganztägigen Arbeitstreffen im Rahmen einer Tagesklausur.

So trafen sich die Vorstandsmitglieder der Stadtkapelle Karben e.V. auch in diesem Jahr zur Vorstandsklausur und verwandelten die Räumlichkeiten der Gaststätte „Zur Ludwigshöhe“ – für einen kompletten Tag - zum „Konferenzraum und STAKA Kreativzentrum“.

Zahlen, Daten und Fakten sowie künftige Aktivitäten wurden intensiv diskutiert, Maßnahmen definiert und Arbeitsgruppen gebildet. Nein, ein Sonntag zum Ausruhen ist eine solche Klausurtagung gewiss nicht.

Wie schaffen wir es, die vielen zeitintensiven Vorstandsaufgaben auf noch mehr Schultern zu verteilen?

HILFE – wir brauchen Hilfe!!!

Welche Kommunikationswege sollten wir verfolgen, um einen möglichst lückenlosen Informationsfluss in alle Orchester zu gewährleisten? Welche Aktivitäten - Orchesterreise, Vereins-, Helferausflug, und Probenwochenende - sind für das kommende Jahr geplant?

Welche Form der Werbung wählen wir für die Zukunft? Wo platzieren wir eine Ideen-Box für alle Musiker und Musikerinnen und erfahren so noch mehr über die Bedürfnisse und Wünsche des/der Einzelnen?

Wie können wir einen noch engeren Bezug zu unseren fördernden Mitgliedern herstellen? Wie soll das neue Vereins-T-Shirt aussehen und welche Sponsoren unterstützen uns auch künftig?



Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten wir uns und ließen gewiss keine Langeweile aufkommen. In Gruppenarbeiten wurden Ideen entwickelt, es wurde philosophiert,

fantasiert, kontrovers diskutiert, gelacht, gezankt und gemeinsam auch nach Lösungen, Antworten und gangbaren Wegen gesucht. Frei nach dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“.



Für den wichtigsten Themenblock, der maßgeblich für jegliche Umsetzung von Zielen und neuen Wegen ist, konnte keine Lösung gefunden werden.

Die „Vorstandsbesetzung 2022/2024“ ist weiterhin vollkommen ungeklärt! Bereits im Mitgliederbrief 2021 (siehe Artikel in dieser Ausgabe) wurde berichtet, dass in der kommenden Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand zu wählen ist.

Trotz mehrfacher Aufrufe, persönlicher Ansprachen und Angebote an Sie - die Vereinsmitglieder - sich in die Vorstandsarbeit einzubringen, diese zu begleiten und ein Gefühl dafür zu bekommen, dass es Spaß macht, in einem motivierten Team tätig zu sein, gibt es bisher keinerlei Resonanz und Signale für die Bereitschaft der Mitarbeit Einzelner.

Das ist schade, besorgt uns und macht uns auch traurig!

Ein Verein kann ohne einen Vorstand nicht bestehen und nur wenn es Menschen gibt, die bereit sind, sich in dieser ehrenamtlichen Arbeit – für das Gemeinwohl - zu engagieren, ist es für alle möglich, dem eigenen Hobby zu frönen.

Es braucht Menschen, die bereit, sind Verantwortung zu übernehmen, die Spaß daran haben, organisatorisch und strategisch tätig zu sein. Menschen, denen es Freude macht, als Kommunikator, Ambassador und als Visitenkarte für diesen wunderbaren Verein zu agieren.

Ohne diese Menschen gibt es keine Proben, keine Dirigenten, keine Konzerte, keine Pressearbeit, keine Zuschüsse, keine Orchesterreisen, keine Vereinsausflüge, keine Probenwochenenden, keine Noten, keine Leihinstrumente, keine Instrumentenversicherung etc., etc.



Ab der kommenden Amtsperiode werden einige Vorstandskollegen und -kolleginnen, nach langjährigem Engagement für den Verein und damit für jedes einzelne Mitglied, nicht mehr zur Verfügung stehen.

Zum Fortbestand der Stadtkapelle Karben e.V. ist die Nachbesetzung dieser Positionen jedoch zwingend!!

Meine persönliche Erfahrung sagt: Vorstand macht Spaß, bietet viel Raum zur Gestaltung und ermöglicht uns, das Vereinsleben nicht nur zu nutznießen und auch nicht nur zu verwalten, sondern selbst für andere und sich Dinge zu gestalten!

Daher mein dringender Appell an alle Mitglieder und Mitgliederinnen: Retten Sie / rettet Ihr mit Eurer Unterstützung den Fortbestand unserer Stadtkapelle Karben!

Zum Schluss unserer Tagesklausur – auch das gehört dazu – genossen wir die hervorragende Küche der Ludwigshöhe und ließen den Tag mit einem leckeren Essen in nachdenklicher, dennoch froher Atmosphäre ausklingen.

Anke Toemmler,
1. Vorsitzende

Was machen eigentlich… die Aktivenvertreter?

Ganz kurz beschrieben sind wir die Vertreter der aktiven Vereinsmitglieder zum geschäftsführenden Vorstand. Doch ganz so trocken wie es klingt, ist es gar nicht.



Zwar haben wir einige organisatorische Aufgaben übernommen, bei denen wir die Vorsitzenden des Vorstandes unterstützen, aber das ist nur ein kleiner Teil unserer Tätigkeiten.

Registerführer können bei uns nachfragen, wenn sie bei der Registerlehrersuche für Probenwochenenden Hilfe benötigen. Zusätzlich unterstützen wir bei Aktivitäten außerhalb der Probenräume und sind ein proaktiver Kontaktpunkt für neue Musiker, die wir in den ersten Proben herzlich Willkommen heißen.

Vor allem während der Pandemie-Proben haben wir die Anmeldungen aufgezeichnet und an den Dirigenten gemeldet. Damit einhergehend haben wir die Eintragung in Anwesenheitslisten und die Nachweiskontrolle zu den 3 G's gestartet.

Doch alleine könnten wir das alles gar nicht schaffen. Als Teil des erweiterten Vorstandes sind wir gewählte Vertreter für den gesamten Verein, freuen uns jedoch sehr darüber, dass wir zahlreiche Unterstützung durch aktive Musiker und passive Vereinsmitglieder erhalten.

Mit den Veranstaltungen für alle Mitglieder, z. B. das Sommerfest, und für aktive Musiker bei Probenwochenenden, haben wir fleißige Helfer, mit denen wir die Köpfe zusammenstecken können, um ein abwechslungsreiches und spaßbringendes Programm zu gestalten.

Neue kreative Köpfe sind willkommen und können jederzeit und unverbindlich einmal reinschnuppern!

Viele verschiedene Ideen zur Gestaltung dieser Tage und Abende haben wir bereits gemeinsam erarbeitet und damit sicher für die ein oder andere schöne Erinnerung gesorgt.



Zuletzt konnten wir mit der Radtour und dem anschließenden Grillen im Karbener Wald einen für alle Teilnehmer sehr schönen und gemütlichen Nachmittag verbringen, bei dem wir zum Spaß aller auch ein kleines Spiel vorbereitet hatten.

Auch bei der „Einlasskontrolle“ zu den SBO-Proben haben wir Unterstützung durch unsere Passivenvertreter erfahren, die sich bis zum Probenbeginn um die 3 G-Kontrolle kümmern, sodass wir uns auf die Probe vorbereiten können.

Außerdem laden wir alle Registerführer zum regelmäßigen Austausch ein und stehen auch hier für Fragen jeglicher Art zur Verfügung. Zuletzt konnten wir im September 2020 einen Workshop zum Kennenlernen und Erfahrungen austauschen ins Leben rufen, sodass wir das nächste Treffen bereits für 2022 ins Auge gefasst haben.

Mit besonderer Freude gestalten wir das Orchester-ABC, welches wir neuen Musikern der Stadtkapelle zu Beginn überreichen, und stellen dieses immer aktualisiert auch auf unserer Webseite www.stadtkapelle-karben.de zum Download zur Verfügung.

Hast du auch Spaß an diesen Aufgaben und möchtest einmal dabei sein? Dann melde dich doch bei uns und wir laden dich gerne zum nächsten Treffen mit ein.

Eure Aktivenvertreter,
Susanne Wilcke & Stefan Galisch

Bezirksjugendleiter Wetteraukreis der Landesmusikjugend (LMJ)

Vor zwei Jahren war die Landesmusikjungend (LMJ) auf der Suche nach einer Neubesetzung für das Amt des Bezirksjugendleiters des Wetteraukreises. Dieses Amt wird nun aus den Reihen der Stadtkapelle Karben besetzt.

Als Jugendleiter der Stadtkapelle Karben nahm ich die Wahl zum Bezirksjugendleiter an. In den sozialen Medien und der Verbandszeitschrift der LMJ wurde ich wie folgt vorgestellt:

"Ich wurde 1997 in Frankfurt am Main geboren. Schon früh prägte die Musik mein Leben. Ich bin Absolvent des Bläserklassenprojektes der Kurt-Schumacher-Schule in Karben. Von da an bestimmten vor allem Blasinstrumente meinen weiteren musikalischen Werdegang.

Auf meinem ersten Instrument, dem Euphonium, konnte ich bei zahlreichen Konzerten und Wettbewerben überzeugen. Neben regionaler Erfolge konnte ich mich auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert" mit hervorragendem Erfolg durchsetzen. Ich entschied mich vor dem Musikstudium für das Hauptfach Posaune.



Seit 2016 bin ich fester Bestandteil des Vorstandes der Stadtkapelle Karben e.V..

Dort bin ich ehrenamtlich als Jugendleiter tätig. Das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. begleitet mich auf meinem musikalischen Werdegang und ist mein Heimatverein.

Nachdem ich 2016 das Abitur bestand, wurde ich Dirigent der Jugendorchester in Karben und besuchte zahlreiche Lehrgänge zum Thema der „Bläserklassenausbildung" an Schulen.

Nebenbei bin ich in verschiedenen Musikvereinen als Dirigent und Ausbilder

für Jugendorchester, Bläserklassen und auch Elternbläserklassen tätig.

Neben vielen Engagements in Sinfonieorchestern und Blasorchestern (Sinfonisches Blasorchester der Stadtkapelle Karben, Sinfonisches Landesblasorchester des HTV, Sinfonieorchester des MKKs, Beethovenorchester Frankfurt, Musik Collegium Frankfurt, Bad Vilbeler Kammerorchester usw.) und der Mitwirkung in zahlreichen Kammermusikensembles, konnte ich auch einen großen Erfahrungsschatz im Blasorchesterbereich sammeln.

Posaunenunterricht erhielt ich unter anderem von Simon Gößling, Andreas Weil (Landespolizeiorchester NRW) und Lutz Glenewinkel (Dozent für Posaune an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt). Außerdem besuchte ich einige Meisterkurse für Posaune, wie den von Zoltan Kiss (Posaunist des Ensembles Mnozil Brass).

Seit 2018 studiere ich an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Dort genieße ich den musiktheoretischen und fachdidaktischen Unterricht meines Schulmusikstudiums.

Ich freue mich Euch alle kennenzulernen!"

In der nächsten Ausgabe des Guten Tons werde ich über meine Arbeit bei der LMJ berichten. Durch die Corona-Pandemie konnte ich in den letzten zwei Jahren leider nur eine digitale Bezirksversammlung und eine Tagesklausur besuchen.

Ich freue mich auf meine Arbeit in der LMJ und auch in der Stadtkapelle Karben e.V..

Robert Koch,
Jugendleiter

Unisono, wir können auch digital!

Bei guter Laune gemeinsam Musik machen… 2 Dinge, die noch am Anfang des Jahres gar nicht miteinander harmonierten. Per Videokonferenz zusammen musizieren war bis dahin technisch nicht machbar.

Die Begeisterung, als Orchestermusiker im stillen Kämmerlein zu musizieren, hielt sich in Grenzen. Manchmal war die musikalische Stimmung auch gar am Tiefpunkt. Aber so konnte mein Saxophon damals auch mal Urlaub machen…

Ich kann mich noch an den Aufruf vom Hessischen Musikverband zum „gemeinsamen“ Musizieren ohne Grenzen erinnern, jeder für sich zu Hause. Sonntags um 18.00 Uhr mit dem Instrument auf dem Balkon, Terrasse oder Garten, Freude schöner Götterfunken und andere Titel aufgelegt, die Nachbarn applaudierten. Lange her…, manch‘ einer pflegt dieses Ritual mit seinen Nachbarn in abgewandelter Form sogar heute noch. Respekt!

Doch irgendwie fehlte einem das Musizieren im ganzen Orchester. Im März 2021 beschlossen wir als Unisono gemeinsam mit einem digitalen Online-Stammtisch dem „Corona Blues“ mal Paroli zu bieten. Endlich mal wieder Gedanken und live-Geschehen in der Gruppe austauschen.

Ich hatte den halben Tag schon im Arbeitsalltag am Bildschirm verbracht, aber das hier war doch locker und informativ. Später sollte das dann auch die Geburtsstunde der digitalen Onlineprobe mit „Jamulus“ werden.

Wie bitte was?

Am Unisono Stammtischtag berichtete eine Registerkollegin von Jamulus Musikproben aus dem häuslichen Umfeld mit anderen in fast Echtzeit über das Internet.

“Das mache ich an meinem Laptop, kostet auch nichts.“ Das geht? „Ja, der Nachbarverein praktiziert das schon seit ein paar Wochen erfolgreich.“ Sogleich

kam die Frage auf: „Können wir das nicht auch machen und was wird benötigt?“

Dann wurde ich angesprochen: „Du kannst doch EI TIEH (IT 😊), kannst du das vielleicht auch bei uns einrichten?“ Irgendwie schoss mir „Wir schaffen das!“ durch den Kopf.

„Ja klar, ich informiere mich gern mal im Nachbarverein. Wer von euch macht denn im Jamulus-Testteam mit?“ Dann ging sie los, die Fahrt zum digitalen Jamulus Probenerlebnis. Vorbei an Erfahrungswerten, vielen Telefonaten und vielen Fragen, mit gespiegelten Bildschirmen, teils bockiger PC- und „Apfel-“ Hardware, gespickt mit unterschiedlichsten Software-Konfigurationen, Internetanschlüssen, Geschwindigkeitstests, WLAN-Verzögerungen, Whatsapp-Gruppe… zum ersten Test im öffentlichen Online-Probenraum namens “1xiMivB3.“

Das klang jetzt schon echt digital...! Nach ein paar Feineinstellungen und Regieanweisungen waren wir dann endlich soweit. Die frohe Kunde in die Unisono Stammtischrunde: „Es funktioniert…!“

Schnell noch den Dirigenten mit eingeweiht, zogen wir mit ca. 5 Musikern in die erste Digitalprobe. „Poco a Poco“ kamen wir dann in den gemeinsam erarbeiteten Probenerfolg, vorausgesetzt wir folgten streng dem „Dirigentenkanal.“

Im öffentlich zugänglichen Online-Probenraum machten wir dann auch Bekanntschaft mit dem „Probenraum-“ Besitzer aus Köln, der noch eine Reihe an Tipps an uns weitergab.

Letztlich waren wir ungefähr 15 „Digitalos“, die sich in wechselnden Onlineräumen zum Musizieren getroffen hatten. Ein wirklich interessanter Weg, den wir gemeinsam zurückgelegt hatten, um den musikalischen Testballon mit Jamulus von Mai-Juni 2021 steigen zu lassen.

Ungefähr 4 Wochen später kamen dann die Lockerungen und die Möglichkeit zum Proben in „echten“ Gruppen…Endlich!

Axel Wilcke,
Altsaxophon, Unisono & SBO

Der Weg von Online- zu Präsenzproben

Die pandemiebedingten Einschränkungen haben uns Musiker und Musikerinnen hart getroffen. Von heute auf morgen keine Präsenzproben. Geplante Auftritte, auf die wir uns wirklich sehr gefreut haben… alles gestrichen. Dass es über 500 Tage dauern würde, bis wir endlich wieder vor Publikum spielen dürfen, hätte keiner von uns gedacht.



Ratlosigkeit machte sich breit. Wie können wir mit den Musikern in Kontakt bleiben? Sie auch weiterhin zum individuellen Proben motivieren?

Ein erster Versuch waren im letzten Jahr von Herrn Behrendt durchgeführte Workshops mit Rhythmusübungen.

Zusätzlich nutzten wir auch die für die Bläserklassen erstellte Videos auf YouTube.



Der zweite Schritt waren Proben, in denen Herr Behrendt gemeinsam mit seiner Frau Sabine ausgewählte Stücke im heimischen Wohnzimmer vorgespielt und wir Musiker parallel zu Hause mitgespielt haben. Jeder hatte die Möglichkeit, bei schwierigen Stellen den Rhythmus zu besprechen oder Fragen zu Griffen und Spielweisen zu stellen. Besonders schwierige Stellen wurden wiederholt geprobt.

Im Anschluss an die Proben fand regelmäßig ein Online-Stammtisch statt. Das gab uns Gelegenheit, sich endlich wieder persönlich auszutauschen. Unter dem Motto „Spannung, Spiel, Spaß“ haben wir auch verschiedene Online-Spiele ausprobiert. Aus den Montagsmalern wurden die Dienstagsmaler. „Stadt, Land,

Fluss“ oder verschiedene andere Quiz-Spiele wurden gespielt und sehr viel dabei gelacht.

Für mich persönlich war diese Zeit eine sehr schwierige Zeit. Frisch eingezogen in ein Mehrfamilienhaus mit schulpflichtigen Kindern, konnte ich die abendlichen Proben nur in der Theorie oder mit einem Dämpfer verfolgen, der mein Klangerlebnis erheblich eingeschränkt hat. Spaß am Musizieren sollte sich anders anfühlen.

Lange habe ich überlegt, welche Möglichkeiten es gab. Zu dieser Zeit war es endlich wieder möglich, sich mit zwei Haushalten, allerdings noch in begrenzter Anzahl an Gästen, zu treffen.

Es gab Hoffnung, dass die Anzahl der Haushalte, die sich gleichzeitig treffen können, sich bald erhöht. Und auch die Impfungen für unter 50-jährige rückten näher.

Basierend auf diesen Rahmen-bedingungen und Hoffnungen entstand folgende Idee: Familie Behrendt zählt als ein Haushalt. Im Musikkeller gäbe es daher für einen weiteren Haushalt die Möglichkeit, unter coronakonformen Bedingungen gemeinsam mit Familie Behrendt zu musizieren.



Gesagt, getan – in der nächsten Probe habe ich diese Idee direkt ausprobiert. Ich hatte endlich wieder Spaß am Musizieren, da ich nun ohne Dämpfer spielen konnte. Die Musiker daheim kamen nun in den Hörgenuss von drei unterschiedlichen Stimmen, statt wie bisher lediglich von zwei Stimmen.

In den darauffolgenden Wochen wechselten sich die Gast-Musiker einzeln oder doppelt als „Ein-Haushalt“ ab. Beispielsweise musizierten Axel am Altsaxophon und Lena an der Tuba sowie

Melanie an der Klarinette und Denise an der Flöte als „Ein-Haushalt“-Duo gemeinsam mit Familie Behrendt.

Damit konnten die „Daheim“-Gebliebenen plötzlich 5-stimmig spielen. Sie hörten die 4 Stimmen im Hause Behrendt und konnten ihre Stimme als 5. Stimme dazu spielen. Um das Klangerlebnis noch weiter zu verbessern, wurden neue Mikrofone angeschafft. So entstand in Okarben ein kleines, aber feines Tonstudio, verteilt über zwei Etagen.

Uns allen hat dies sehr viel Spaß gemacht. Über die nächsten Ausbaustufen hatten wir uns bereits ausgetauscht, als es dann plötzlich wieder hieß: Präsenzproben sind wieder erlaubt.



Unter den strengen Vorgaben eines Hygiene- und Probekonzeptes ist es dem Vorstand gelungen, als einer der ersten Musikvereine im Kreis mit den Präsenzproben wieder zu beginnen.



Mindestabstand, Maskenpflicht bis zum Sitzplatz, 3G-Regel und Schallstück-Überzieher für die Blechblasinstrumente sind nur einige wenige Auflagen, die es galt, einzuhalten.

Aber schon nach den ersten Minuten in der ersten Probe wurde deutlich, dass es sich lohnt, diese Einschränkungen in Kauf zu nehmen. Zahlreiche Musiker waren in der ersten Probe dabei und haben gezeigt, dass sich die Online-Proben auszahlten.

Es war zwar deutlich zu hören, dass wir seit Monaten nicht mehr gemeinsam musiziert hatten, doch mindestens genauso deutlich konnte man die

Spielfreude aller Musiker hören, die an den ersten Proben teilnahmen.

Vielen Dank an die mutigen Musiker, die bei Familie Behrendt vor den Ohren des Orchesters geprobt haben. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an Herrn Behrendt und seine Familie richten, die uns die Möglichkeit für diese Art der Probe gaben.

Ein ebenso großes Dankeschön möchte ich an Anke Toemmler richten, die im steten Austausch zwischen Stadt, Hessischem Musikverband und Musikhochschulen stand und um die Freigabe unseres Hygiene- und Probenkonzeptes gekämpft hat.

Gleichermaßen möchte ich unseren Passivenvertetern Matthias Stieber und Marlies Pierce danken. Sie stellen Woche für Woche und auch bei Sonderproben sicher, dass alle Musiker im Falle einer Kontrolle durch das Gesundheits- oder Ordnungsamt ihre notwendigen Corona-Nachweise vorzeigen können.

Susanne Galisch,
2. Vorsitzende & Trompete, SBO

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Dirigenten, liebe Vereinsmitglieder, liebe Sponsoren, Fans sowie Unterstützer:



Wir möchten Danke sagen!

Herzlichen Dank für eure Unterstützung, Kreativität und Treue in den vergangenen 30 Jahren seit Gründung des Vereines!

Gesamtvorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

SBO trotzt dem Regen

Erstmals in der 30-jährigen Vereinsgeschichte führte das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben e.V. am Sonntag, den 11. Juli 2021 eine öffentliche Probe unter der Leitung des Dirigenten Claus Carsten Behrendt durch.

Auf dem Probenprogramm stand ein buntes Potpourri bekannter Titel wie „Eighties Flashback“, „Demasiado Corazon“ oder der Konzertmarsch „Arsenal“ sowie noch nie vor Publikum aufgeführter Stücke. Dazu zählten beispielsweise „Jazz Waltz No.1“, „80er KULT(tour) Teil 2“, „Classic Tune“ und ein Medley von „Simon and Garfunkel“.

Rund 60 musikbegeisterte Zuhörer und Zuhörerinnen haben dem regnerischen Wetter getrotzt.

Mit großer Begeisterung und Interesse verfolgten sie die öffentliche Probe an den Rathausterrassen hinter dem Karbener Stadtzentrum.

Der 90-minütige Einblick in die Probenarbeit hinter den Kulissen wurde mit sehr großem Applaus honoriert.

Nach langen 518 Tagen des Musizierens ohne Publikum war der Applaus Balsam in den Ohren der Musiker und Musikerinnen.



Das letzte öffentliche Konzert fand am 9. Februar 2020 im Sendesaal des Hessischen Rundfunks statt.

Als Gewinner des Hessischen Musikwettbewerbes 2019 in der Kategorie Blasorchester – Kategorie II ist das Sinfonische Blasorchester sehr gern der Einladung zum Preisträgerkonzert gefolgt. Dass dies das letzte Konzert für

eine so lange Zeit sein würde, konnte damals keiner ahnen.

Nur wenige Tage vor dem geplanten Konzert in der Kirche im März 2020 mussten sämtliche Aktivitäten aufgrund der Pandemie abgesagt werden.



Der mit vielen interessanten Konzerten vollgepackte Terminkalender 2020 war plötzlich leer.

Die vergangenen Monate überbrückten die Musiker und Musikerinnen mit Online-Proben sowie verschiedenen Weiterbildungsangeboten in Musiktheorie und Rhythmusübungen.

Seit Juni proben die Orchester der Stadtkapelle Karben e.V. nun wieder mit großer Begeisterung und Corona-konform im Tutti.

Der 11. Juli stand bereits seit vergangenem Jahr fest im Kalender aller Musiker und Musikerinnen des Sinfonischen Blasorchesters. Hätten es die Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie zugelassen, hätte an diesem Tag das traditionelle Hofkonzert auf dem Betriebsgelände von satis&fy stattgefunden.

Dies ist neben dem Konzert in der Kirche und den Weihnachtskonzerten am 3. Adventwochenende eine der jährlich stattfindenden Hauptkonzerte des Sinfonischen Blasorchesters der Stadtkapelle Karben e.V..

(Auszug aus dem Presseartikel vom Juli 2021)

1.385 Euro für Familien verstorbener Feuerwehrleute aus dem Ahrtal

Unter dem Motto „Wir proben öffentlich für den guten Zweck“ hatte das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Karben zu einem musikalischen Nachmittag an die Niddaterrassen eingeladen. Dabei kamen 1.385 Euro für Familien verstorbener Feuerwehrmänner bei der Flutkatastrophe im Ahrtal zusammen.

Bei strahlendem Sonnenschein folgten rund 100 musikbegeisterte Karbener der Einladung. Sie wurden von Dirigent Claus Carsten Behrendt in die „Geheimisse der Probenarbeit“ eingeweiht: „Wundern Sie sich bitte nicht, falls einzelne Passagen eines Musikstückes wiederholt werden oder bestimmte Stellen nur von einzelnen Instrumentengruppen zu hören sind“, warnte er. Das Orchester freue sich, wieder vor Publikum zu musizieren und die Ergebnisse der Onlineproben zu präsentieren.

Zum Auftakt überzeugten die Musiker mit dem schwungvollen Konzertmarsch „Arsenal“.

Das weitere sommerlich beschwingte Programm mit Hits aus den 80ern, Stücken aus Rock und Pop, Jazz, Walzer und südamerikanischen Klängen entlockte dem Publikum, welches kühle Getränke und das Ambiente am Niddastrand sichtlich genoss, viel Beifall.



„Die Idee, interessierten und musikbegeisterten Bürger*innen einen Einblick in die umfangreiche und zeitintensive Probenarbeit unseres Orchesters zu gewähren und gleichzeitig - nach langer konzertfreier Enthaltsamkeit

- im Freien auftreten zu dürfen, überzeugte Vorstand und Musiker*innen des Sinfonischen Blasorchesters gleichermaßen“, schreibt die Vereinsvorsitzende Anke Toemmler. Es sei eine Herzensangelegenheit aller gewesen, die Musik den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten zu widmen, die durch die Flutkatastrophe im Ahrtal ihre Liebsten verloren hätten.

Dank der steten Spendenaufrufe des Chef-Dirigenten konnte eine Spendensumme von 585 Euro erzielt werden. Diesen Betrag erhöhte die Stadtkapelle um weitere 800 Euro, so dass eine Gesamtspende von 1.385 Euro an Bürgermeister Guido Rahn und Stadtbrandinspektor Christian Becker - zur Weitergabe an die betroffenen Familien - übergeben werden konnte.

„Allen Geber*innen danken wir von Herzen für die große Spendenbereitschaft, für ihren Besuch und den stürmischen Applaus sowie die geforderten Zugaben“, schreibt Toemmler.

(Auszug aus dem Presseartikel der Wetterauer Zeitung vom 14.09.2021)

Von Leonardo und dem gruseligen Wald

Am ersten Samstagmorgen im Oktober trafen wir uns für eine zusätzliche Staka-Probe in der Kurt-Schumacher-Schule in Karben, um noch intensiver an den neuen Stücken zu arbeiten und uns auf die hoffentlich stattfindenden Konzerte im Winter vorzubereiten.



Nachdem aufgrund von Corona für etwa ein Jahr so gut wie keine Probe stattfinden konnten, freuten wir uns auf eine weitere Möglichkeit, alle zusammen als Orchester zu spielen.

In kleiner Besetzung machten wir uns zunächst an ein paar Stücke, die bereits im Jahr zuvor auf dem Programm gestanden hätten, wenn nicht Corona dazwischengekommen wäre.

Dazu gehört auch „Leonardo“ von Otto Schwarz; ein anspruchsvolles Stück über den Renaissancekünstler Leonardo da Vinci.



Die vielen schnellen Läufe in den hohen Holzbläsern sorgten zwar für verknotete Finger auf Seiten der Musiker, jedoch kamen wir gut voran und es wurde deutlich, an welchen Stellen noch Übungsbedarf besteht.

Ein neu dazu gekommenes Stück, an das wir uns gewagt hatten, war „Band of Heros“; ein interaktives Musikstück, bei dem das Publikum über den Verlauf des Stückes und die Anordnung der fünf Sätze abstimmen wird, was das Lied interessanter gestaltet und für Abwechslung sorgt.

Hierbei wurde besonders von Seiten des Dirigenten mit anschaulichen Metaphern gearbeitet, um Dynamik und Genauigkeit in das Stück zu bringen.

So wäre es zum Beispiel klar, dass im zweiten Satz „Spooky woods“ natürlich gespielt werden müsse, als würde man über gruseligen Waldboden laufen und nicht, als würde man durch ein sumpfiges Moor waten. Glissandos (die kontinuierliche Veränderung der Tonhöhe beim Verbinden von zwei Tönen) hingegen dürften ruhig „schleimig“ gespielt werden.

„Terra Momentum“, ein für uns neues Stück, stand ebenfalls auf dem Programm dieser Probe. Es sorgte aber durch seine Dynamik schnell für Begeisterung bei den Musikern und weckte den Ehrgeiz, schwierige Stellen zu üben, um bald das

Stück noch mehr zum Leben erwecken zu können.

Das Stück erzählt die Geschichte über die Entstehung eines eigenen Probenortes für ein Orchester. Die verschiedenen Bau- und Planungsphasen lassen sich im Verlauf des Stückes gut wiederfinden.

Trotz der geringen Besetzung haben wir an dem Tag die Probe intensiv genutzt, um Grundlagen in den Stücken zu legen und herauszuarbeiten, an welchen Stellen noch gearbeitet werden muss, um beim Weihnachtskonzert die Stücke gut präsentieren zu können.

Anschließend an die Probe nutzten einige Staka-Mitglieder den restlichen Nachmittag, um den Tag bei einer Fahrradtour mit gemeinsamen Spielen und anschließendem Grillen gemütlich ausklingen zu lassen.

Luise Hilger,
Flöte, SBO

Ende einer Abstinenzzeit!? Unisono musiziert in St. Bonifatius

Am Samstag, den 30.10.2021, wagten wir Musiker und Musikerinnen vom Orchester Unisono einen kleinen Schritt in die ersehnte Normalität.



Wir luden Familie und Freunde zu einer öffentlichen Orchesterprobe in die katholische Kirche St. Bonifatius in Klein-Karben ein. Unserer Einladung waren vielleicht vierzig bis fünfzig Zuhörer gefolgt, was uns auf Grund der weiter bestehenden Coronasituation sehr zufrieden stellte.

Wir waren in den einzelnen Registern ausreichend besetzt, wenngleich durch ausklingende Ferien, plötzliche

Coronawarnungen, Unfallereignisse und Krankheiten einige Absagen zu verzeichnen waren.

Dies traf insbesondere auch unser Schlagwerk, wo beide etatmäßigen Musiker auf eine Mitwirkung verzichten mussten. Ein Orchester ohne Schlagwerk ist wie ein Mensch ohne Rückgrat, es fehlt die Orientierung und der Halt.



Ein bestimmtes Tempo und das rhythmische Miteinander sind dabei nicht haltbar, auch wenn sich der Dirigent vor unseren Augen noch so viel Mühe gibt. Aus dieser Notlage half uns Jan Eckardt, der Sohn unseres Dirigenten Hans Eckhardt, mit seiner gekonnten, lockeren Art heraus. Dafür an dieser Stelle noch einmal unser herzliches „Dankeschön“.

Doch wie war es uns und mir in den vielen vergangenen Wochen und Monaten ergangen?

Kurze Zeit nach dem gemeinsamen ersten Probenwochenende von Unisono beendete die Coronapandemie für uns den gewohnten Probenrythmus. Keine Proben, kein privater Musikunterricht - die sozialen Kontakte zerbröckelten.

Ich traf zufällig Orchestermitglieder am oder im Supermarkt, auf dem Nidda-Radweg, im Karbener Wald oder auf einem unserer beiden Wochenmärkte. Nach einer Schrecksekunde erkannten wir uns trotz verhüllender Maske, ein Strahlen trat in unsere Augen, wir begrüßten uns herzlich, fragten nach dem Befinden und dann war die Begegnung schon wieder beendet. Welch freudloses Orchesterleben.

Im Sommer 2021 gab die Stadtverwaltung das Bürgerhaus in Petterweil wieder zum Proben für uns frei. Unter restriktiven Auflagen mit Kontaktverfolgung,

Kontrolle des Impfzustandes oder Testvorlage konnten wir mit entsprechendem Sitzabstand wieder proben.

Mit dem Beginn der neuerlichen Probenarbeit begrüßten wir im tiefen Blech, beim Horn und den Klarinetten einige neue Musiker und Musikerinnen, was uns sehr gefreut hat. Da unsere beiden Dirigenten in den Sommerferien weiterhin zur Verfügung standen, fielen keine Termine aus. Dafür waren wir Ignacio und Hans sehr dankbar.

Jetzt liegen ca. drei Monate durchgängige Probenarbeit hinter uns. Das bedeutet aber keineswegs, dass wir schon wieder den Leistungsstand vom Anfang des Jahres 2020 erreicht hätten.

Dies wurde uns unabhängig voneinander von beiden Dirigenten in einer der letzten Proben erklärt und verdeutlicht. Ich persönlich konnte dem nur innerlich demütig beipflichten.

Für die öffentliche Probe in St. Bonifatius hatten unsere Dirigenten insgesamt neun Stücke ausgewählt, die wir über eine längere Zeit regelmäßig geprobt hatten.

Unsere Zuhörer bekamen ein Spektrum zeitgenössischer Stücke zu hören und bedachten uns mit höflichem Applaus.



Ich persönlich hatte an manchen Stellen eher ein Abwinken und einen Neustart erwartet, aber das ersparten uns die Dirigenten und hielten tapfer durch.

Ich empfand unseren Auftritt trotz aller Unzulänglichkeiten als sehr wichtig und wiederholenswert und ende mit den kölnischen Lebensweisheiten:

„Et hätt noch emme jotjejange“ und „Et kütt wie et kütt“. (übersetzt: „Es hat noch immer gutgegangen“ und „Es kommt wie es kommt“.)

Helmut Schotten,
Altsaxophon, Unisono

Unterricht der Bläserklassen von zu Hause
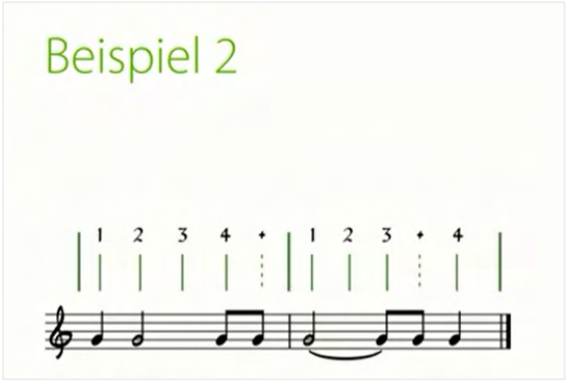
Anfang des Jahres waren wir gezwungen, die neue Form des Wechselunterrichtes anzubieten. Das bedeutete die Aussetzung des Präsenzunterrichts und dafür das zusätzliche Angebot des Fernunterrichts.

Wechselunterricht heißt also, dass die Klassen in zwei Gruppen geteilt werden, die sich im Klassenzimmer abwechseln, in der Regel wöchentlich: Eine Woche lang kommt Gruppe A in die Schule, während Gruppe B zu Hause (mit-)lernt, dann wird getauscht.

Das große Problem am Wechselunterricht ist, dass in der Schule immer nur die Hälfte der gesamten Klasse betreut und unterrichtet werden kann. Was ist aber mit den Schülern und Schülerinnen, die von zu Hause aus ein Instrument erlernen müssen? Ganz ohne Lehrer? Funktioniert das überhaupt?

Hierfür hat die Fachschaft Musik der Kurt-Schumacher-Schule eine elegante und einfache Lösung gefunden, dem Problem des Wechselunterrichtes und der Distanzlehre entgegenzublicken.

Als ehemaliger Schüler der Schule und Bläserklassenabsolvent sowie Dirigent der Jugendorchester, sind mir die Methoden und Praktiken des Unterrichtens – speziell auch des Bläserklassenunterrichtes – geläufig und vertraut. Daher bot ich an, die Schülerinnen und Schüler von zu Hause aus zu unterrichten.



Täglich hatte ich mich in meinen BigBlueButton-Raum eingeloggt und auf die Schüler gewartet. "Einen wunderschönen guten Morgen, schön, dass ihr alle da seid! Los geht es auf Seite 14 in eurem Bläserklassenheft", fing ich an.

Für jede Kalenderwoche gab es ein Programm durchzuarbeiten. Meistens bestand dieses Programm aus zwei Seiten im Bläserklassenheft "Accent on Achievement 1/2" und einem beiläufigen Stück.

Für mich war das wie eine kleine Zeitreise in meine eigene Zeit als Schüler in der Bläserklasse. Ich kannte aus eigener Erfahrung, wo es beim Üben zu Problemen kommen könnte.

Dabei zählte ich mich jedes Mal selbst ein und spielte den Schülern von zu Hause jede Nummer nach und nach vor. Die Schüler sollten die ganze Zeit mit auf stumm gestellten Mikrofonen von daheim aus dazu spielen.

Ich wiederholte jede Nummer immer wieder, damit auch jeder Schüler am Ende die Chance hatte, das kleine Stück perfekt mitzuspielen.

Um die Qualität des Unterrichtes zu gewährleisten, achtete ich nicht nur auf richtige Töne und richtige Rhythmen. Auch legte ich großen Wert auf Dynamik und Artikulation. Ich ließ die Schüler und Schülerinnen nach jeder erfolgreich geübten Nummer vorspielen – auch dort zählten sie sich selber ein, damit jeder die Chance hatte, von zu Hause aus mitzuspielen.



Kleine Spiele führte ich immer wieder ein. Mal spielte ich mit Absicht falsche Töne oder falsche Rhythmen und die Schüler mussten diese Fehler beim aktiven Mitspielen erhören und aufdecken. So hatte ich die Möglichkeit geschaffen, die Musiker und Musikerinnen nicht nur praktisch weiterzubilden, sondern nebenbei auch noch das Gehör zu trainieren.

Nicht nur die Schüler und Schülerinnen hatten großen Spaß bei dieser Art des Unterrichts – auch ich war jedes Mal mit viel Freude dabei.

"Ich bin so froh, dass der Unterricht in der Bläserklasse trotz Pandemie nicht ausfallen muss." oder "Es ist zwar nicht das selbe, wie das aktive Musizieren in der Schule, es ist aber viel besser, als gar nicht zu üben." klang es immer wieder aus den Reihen der Schülerschaft.

Ich war überrascht, wie gut diese Methode des "modernen" Unterrichts funktionierte und verfolgte schon nach den ersten Wochen einige Fortschritte und Erfolge. Ich lobte immer wieder die Bereitschaft und die hohe Motivation der Schülerinnen und Schüler meinen Unterricht zu besuchen und etwas lernen zu wollen.

Trotz YouTube und Netflix waren alle immer sehr gut für den Unterricht vorbereitet und erarbeiteten gewissenhaft ihre Hausaufgaben.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Bläserklassen-Schülerinnen und -Schülern bedanken, die selbst in Zeiten einer Pandemie nicht den Kopf hängen und sich nicht von anderen attraktiven Faktoren wie YouTube, Netflix oder der Spielekonsole beeinflussen und ablenken lassen.

Das sind Erfahrungswerte, die mir als Musikstudent keiner so schnell nachmachen kann und besonders wertvoll für meinen weiteren musikalischen Werdegang sind.

Auch danke ich den Eltern, die ihren Kindern die Möglichkeit bereiteten, aktiv am Unterricht der Bläserklassen teilnehmen zu können. Für jedes Problem wurde am Ende eine Lösung gefunden.

Vor allem möchte ich mich für das Vertrauen von Seiten der Fachschaft Musik und der Schulleitung und die Umsetzung des Unterrichts herzlich bedanken!

Robert Koch,
Dirigent JO & Jugendleiter

Openair-Konzert auf dem Schulhof

Leider mussten die traditionellen Sommerabschlusskonzerte der Kurt-Schumacher-Schule in Karben wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.



Deshalb haben die Jugendorchester der Stadtkapelle Karben e.V. keine Mühen gescheut und für Familie und Freunde von zu Hause einige Stücke aufgenommen und erstellt.

Wir wünschten allen so viel Spaß beim Zuhören, wie wir ihn beim Aufnehmen hatten.

Endlich hatten auch die Jugendorchester den Probebetrieb wieder aufgenommen!

Es war eine Riesenfreude auf dem Schulhof im Sommer bei strahlendem Sonnenschein ein Openair-Konzert zu spielen. Es erklangen unter anderem Titel aus "Fluch der Karibik", "Der König der Löwen" und "Evil Ways".

Die Jugendorchester "Aeroflott", "Intermezzo" und "Attacca" stellten trotz langer Zwangspause mit nur wenigen Proben ein wirklich schönes Konzert auf die Beine.

Endlich wieder gemeinsam musizieren, sich endlich einmal wieder zu sehen und zu reden. Wie wichtig das allen war, sah man an der Beteiligung der Musikerinnen und Musiker.

Lehrer und Dirigent Claus Carsten Behrendt fand - wie immer - die passenden Worte und auch er strahlte den ganzen Vormittag.

Jetzt hoffen wir natürlich, dass wir bald wieder mehr vor unserem Publikum spielen können. Das haben die Schülerinnen und Schüler sowie die Dirigenten schmerzlich vermisst.

Auch Schülerinnen und Schüler von anderen Schulen können sich für die Jugendorchester der Kurt-Schumacher-Schule anmelden.

Bei Interesse sprechen Sie uns doch einfach an oder schreiben uns eine Mail!

Robert Koch,
Dirigent JO & Jugendleiter



Spieleabend mit den Jugendorchestern – Gemeinschaft digital fördern

Neben dem ganzen Proben, Üben und Einspielen darf Spiel und Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Deshalb fand am letzten Donnerstag vor den Ferien ein "Spieleabend" statt.

Zuerst spielten wir ein vorbereitetes Quiz und gingen dann in Stadt-Land-Musiker über.

Ziel des Spieleabends war es, die Jugendorchester auch außerhalb der Proben digital zu treffen und Angebote zu schaffen, die die Gemeinschaft der Orchester fördern.

Nachdem der erste, zweite und dritte Platz des Quiz ermittelt und gekrönt worden war, ging es weiter mit einer kleinen Runde Stadt-Land-Musiker. Dieses Spiel wurde an die Musik angepasst. Dort konnte man all sein Wissen über Bands, Orchester und Instrumente zeigen.

Da der erste "Spieleabend" mit einer solchen tollen Beteiligung wahrgenommen wurde, wird es einen zweiten "Spieleabend" geben – beim nächsten Quiz wird es ausschließlich um die Jugendorchester der Kurt-Schumacher-Schule gehen!

Die Orchesterleiter bedanken sich bei allen, die dabei waren und mitgespielt haben. Trotz Pandemie war es ein sehr schöner und lustiger Abend!

Da wir mit unserer Arbeit mit den Jugendorchestern weiterhin auf digitale Tools angewiesen sind, nehmen wir gerne Ideen oder Vorschläge entgegen, wie man nette Gemeinschaftabende gestalten könnte.

Melden Sie sich dann doch bitte bei den Orchesterleitern!

Robert Koch
Dirigent JO & Jugendleiter

VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN

Die Stadtkapelle Karben e.V. dankt den treuen Spendern und Sponsoren für die Unterstützung und Treue in einem erneut von der Corona-Pandemie stark geprägten Vereinsjahr 2021.

Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.









WIR SAGEN DANKE!

Wir danken allen Autoren und Mitwirkenden der diesjährigen, mittlerweile 12. Auflage vom „Guten Ton“.

Uns ist bewusst, dass die coronabedingten Einschränkungen starke Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen hat. Eine Auflage des „Guten Tons“ ohne unsere treuen Sponsoren und Inserenten ist für uns allerdings nicht denkbar. Mit der Möglichkeit, kostenfrei in der diesjährigen Ausgabe zu inserieren, möchten wir ein herzliches Dankeschön zum Ausdruck bringen.

Danke allen Inserenten für die langjährige Treue in den vergangenen Jahren!

Vorstand der Stadtkapelle Karben e.V.

Die Blasinstrumentenschmiede

Blasinstrumente
Zupfinstrumente
Percussion

Thomas & Nadja Sowa
Röderweg 22
65232 Taunusstein-
Bleidenstadt
Telefon +49 (0) 6128 42165
info@musik-sowa.de
www.musik-sowa.de

Die Werkstatt

- über 30 Jahre Erfahrung im Blasinstrumentenbau
- ca. 135.000 Ersatz- und Halbfertigteile für alle gängigen Blasinstrumente
- In Notfällen lassen wir auch mal alles stehen und liegen und helfen Ihnen schnell weiter, wenn es unsere Zeit erlaubt
- Wenn alles nichts hilft, gibt's ein Ersatzinstrument



Der Laden

- Blasinstrumente (fast) aller Art und Preisklassen
- Reichhaltiges Zubehör wie Mundstücke, Blätter, Dämpfer, Pflege- und Wartungsmittel
- KEINE Billigfabrikate, sondern nur getestete Qualitätsinstrumente, denn über einen billigen Preis freut man sich einmal, über ein gutes Instrument täglich!
- 36 volle Monate Garantie auf jedes neue Instrument auf Hersteller-Fehler



3D-DESIGN ANGEL DE LA ROSA

Angel de la Rosa GmbH

• Messebau • Ladengestaltung • Möbelbau

Robert-Bosch-Str. 16 • Tel.: (06039) 4846269

Pöhlemann
AUGENOPTIK

Mit uns sehen Sie besser!

www.poehlemann.de
karben@poehlemann.de
06039 - 43860

Pöhlemann
HÖRAKUSTIK

Mit uns hören Sie besser!

www.poehlemann-hoerakustik.de
hoerakustik@poehlemann.de
06039 - 9376959

NEUE MITTE KARBEN | BAHNHOFSTRASSE 193/195 | 61184 KARBEN



Fotostudio Bollmann

- Biometrische Passfotos
- Business
- Wedding
- Fotoshooting

Homburger Str. 46
61184 Karben
Tel.: 06039-1580
www.fotostudio-bollmann.de

Margarethenhof

www.margarethenhof.de

-Landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger -

Einkaufsbauernhof

tagesfrische Eier, Kartoffeln (babynahrungsgeeignet), hausgemachte Nudeln,
Tafeläpfel, Obst, Gemüse, Geflügelfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch,
Hausmacher Wurst, Bauernbrot, Backwaren, Molkereiprodukte,
Käsespezialitäten, Weine, Obstsäfte, Müsli, hausgemachte Marmeladen, Obstbrände
und vieles mehr...

-ausreichende Parkmöglichkeiten im Hof vorhanden-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihre Familie Kliem
Frankfurterstr. 16
61184 Karben-Kloppenheim
Tel: 06039/9246-0 Fax: 9246-48 Email: info@margarethenhof.de
Wir haben täglich von 8 bis 19 Uhr, samstags von 8 bis 15 Uhr geöffnet!

Neue Apotheke
Gemeinsam für Ihre Gesundheit



Öffnungszeiten	
Mo – Fr.	8.00 – 18.30
Sa.	8.00 – 13.00

Tel./What's app: 06039-3591
Mail: info@neue-apotheke-karben.de

SIE & ER

MODE & WÄSCHE
FÜR DAMEN UND HERREN
Bahnhofstrasse 191 (Neue Mitte)
61184 Karben Tel.: 06039/ 68 58



SieundEr.ModeundWaesche
sieunderkarben


Pia´s Hofladen
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 08:30 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Sa. 08:30 - 12:00 Uhr
Dienstags ist der Laden geschlossen!
Bekannt im Osten wie im Westen
Scheller´s Kartoffeln sind die Besten!
www.pias-hofladen.de
Horst und Pia Scheller GbR
Dorfelder Straße 40 61184 Karben
Unsere Produkte
Kartoffeln, Wurst, Fleisch, Obst, Gemüse, Eier und vieles mehr !
- Galloway Fleisch auf Bestellung -
Horst und Pia Scheller GbR
Dorfelder Straße 40
61184 Karben


„Mit einem guten Buch ist es nie langweilig“
- gute Bücher gibt es in der
Karbener Buchhandlung
Luisenthaler Str. 3 -5
61184 Karben
Tel.: 06039 41304
E-Mail : karbener-buchhandlung@t-online.de
www.karbener-buchhandlung.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

TV 1897 Rendel e.V.






Tanz und Gymnastik, Faustball, Kinderturnen,
Leichtathletik und Wandern

Wir freuen uns auf Sie!

www.tv-rendel.de

KRAFTFAHRZEUG HANDWERK
MEISTERBETRIEB der KFZ-Innung

KFZ-SCHMIDT
PKW- UND LKW-REPARATUREN
KAROSSERIEARBEITEN

61184 Karben
Robert-Bosch-Straße 32

Telefon 0 60 39/15 15
Telefax 0 60 39/69 49

BANKHAUS SCHEICH

WERTPAPIERSPEZIALIST AG

Roßmarkt 21, 60311 Frankfurt am Main
Tel: + 49 69 34 87 966 71 Fax: + 49 69 34 87 966 79
www.bankhaus-scheich.de

tradias

trading digital assets

Roßmarkt 21, 60311 Frankfurt am Main
Tel: + 49 69 34 87 966 71 Fax: + 49 69 34 87 966 79
www.tradias.de

Gaststätte „Zur Ludwigshöhe“



Ihr freundlicher Partner
für Familienfeiern,
Partyservice und
festliche Anlässe aller
Art.

Besuchen Sie uns doch einmal;
wir freuen uns auf Sie!

Rendelerstr.26, 61184 Karben

Familie Aler und Dirk Schuldt

Telefon 06039-3556

oder

Mobil 0152-29029796




Für Druckfehler keine Haftung
Rendeler Str. 76
61184 Karben
Luisenthaler Str. 2b
61184 Karben
Die Musik bei REWE Fuchs
spielt durchgehend von
Montag - Samstag
von 7 bis 22 Uhr!
REWE
FUCHS
DEIN MARKT
REWE.DE
PAYBACK


RISTORANTE
PIZZERIA
Da Giuseppe
Robert-Bosch-Straße 66
61184 Karben
☎ (06039) 926476
Inh. Familie Di Biase
Öffnungszeiten:
Täglich von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.30 - 23.30 Uhr
- Montag Ruhetag -
Pizza Lieferservice:
Täglich von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.30 - 22.30 Uhr
Bestellung ab 10,00 €
Lieferung frei Haus
Wir bedanken uns für Ihre Bestellung.

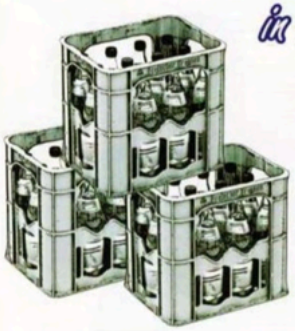
K. Hch. Döricht

Getränke-Fachhandel

Kühlwagen • Festmöbel
Ausschankwagen

Abholmarkt: Zum Schelmenrod

... Ihr Getränkemarkt in Rendel



Öffnungszeiten:

Sommer (1. 4. bis 31.10.)

Montag	16:00 bis 18:30 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch bis Freitag	16:00 bis 18:30 Uhr
Samstag	8:30 bis 13:30 Uhr

Winter (1.11. bis 31.3.)

Montag	16:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	Ruhetag
Mittwoch bis Freitag	16:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	9:00 bis 13:30 Uhr

An der Hochburg 2 • 6 11 84 Karben/Rendel
Tel. 0 60 39 / 36 86 • Fax 0 60 39 / 4 47 29 • Mobil 01 75 / 5 85 08 49



Alle Event-Services aus einer Hand:
Lighting - Audio - Video - Rigging - Staging - Logistics
Exhibit Construction - Furniture - Event Design - Display - Graphics - Inventory

Die One-Stop-Solution.
Das Original, nur bei satis&fy.

satis-fy.com

satis&fy
the true colours of events

KONTAKT:
MAIL: GuterTon@staka.net
HOMEPAGE: www.stadtkapelle-karben.de

IMPRESSUM:
Stadtkapelle Karben e.V.
Am Hellenberg 18, 61184 Karben
MAIL: info@stadtkapelle-karben.de
12. Auflage


WIR
HÖREN
UNS!

Sinfonisches Blasorchester der
Stadtkapelle Karben e.V.

Weihnachts KONZERT

*** ABGESAGT *** ABGESAGT ***



STADTKAPELLE
KARBEN

Samstag
11.12.2021
Einlass 18.30 Uhr, Konzert 19.30 Uhr.
Bitte zeitig da sein: 2G+ Kontrolle.

Sonntag
12.12.2021
Einlass 14.00 Uhr, Konzert 15.00 Uhr.
Bitte zeitig da sein: 2G+ Kontrolle.

Bürgerzentrum Karben

Eintritt: € 12,- / VVK: € 10,- (Jugendliche: € 8,-) Online-Tickets: tickets@staka.net
Vorverkauf: Stadtpunkt Stadtverwaltung Karben, Kiosk am Bahnhof, Kiosk Margraf, Karbener Bücherstube und die Orchestermusiker*innen